



pexels-photo-4569194

## (K)EIN REGENBOGEN ÜBER WARSCHAU

Homophobie und Diskriminierung in Polen

14.04.2021  
18:00 - 19:00 Uhr  
virtuell

### PROGRAMM

- |       |  |       |   |
|-------|--|-------|---|
| 18:00 | <b>Eröffnung und Einleitung</b><br><b>Maximilian Dichtl</b><br>Programmmanager für die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit |       | <b>Impuls</b><br>"LGBTIQ*-freie Zonen": Wie Brüssel und Berlin auf Warschau reagieren (sollten)<br><b>Alice Schmidt</b> |
|       | <b>Grußwort des LSVD Sachsen Vorstands</b><br><b>Tom Haus</b>  |       | <b>Diskussionsrunde mit dem Publikum</b>  |
|       | <b>Impuls</b><br>"Im Brennpunkt: Die Lage der LGBTIQ*-Community in Polen"<br><b>Michel Röhrich</b>                                 | 19:00 | <b>Ende der Veranstaltung</b>   |

### VORGESTELLT



**Alice Schmidt**  
ist Doktorandin und International Officer der Jungen Liberalen.  
Als gebürtige Halbpölin und Europabeauftragte der FDP Schleswig-Holstein ist ihr der Kampf für mehr Freiheit für die polnische LGBTIQ\*-Community ein politisches Herzensanliegen.



**Michel Röhrich**  
ist Projektleiter Queer am Arbeitsplatz des Lesben- und Schwulenverbands Sachsen (LSVD Sachsen e.V.). Er ist intensiv in die Arbeit des LSVD Sachsen mit Polen eingebunden und setzt sich für ein Ende der Diskriminierung der LGBTIQ\*-Community in Polen ein.

## ZUM THEMA!

Die Geschichte der homosexuellen und queeren Lebens in Polen ist eine wechselhafte: Bereits 1932 legalisiert, wurde gleichgeschlechtliche Liebe durch den polnischen Realsozialismus wieder bis 1991 als offizielle Geisteskrankheit diskriminiert. Der sozialistische Staat ließ homosexuelle Männer bespitzeln, denunzieren und in Psychiatrien einweisen. 2003 verabschiedete die junge Republik schließlich ein Antidiskriminierungsgesetz, das die gleiche Behandlung aller Polinnen und Polen unabhängig ihrer sexuellen Orientierung garantieren sollte.

Eingetragene Lebenspartnerschaften oder gar Gleichgeschlechtliche Ehen indes sind bis heute weder rechtskräftig möglich noch parlamentarisch mehrheitlich gewollt. Seit 2019 bezeichnen sich schließlich immer mehr Woiwodschaften und Gemeinden als "LGBT-freie Zonen", als Gemeinden, die Queersein informell weder dulden noch respektieren. Noch immer spielt vor Allem der erzkonservative polnische Zweig der römisch-katholischen Kirche eine gewichtige Rolle in Politik und Gesellschaft; eine Beleidigung ihrer religiösen Gefühle wird strafrechtlich verfolgt.

Worauf also kann die LGBTIQ\*-Community in Polen nun noch hoffen? Wie sollten Brüssel und Berlin agieren, um den Druck auf Warschau zu erhöhen und damit von queeren Menschen vor Ort zu nehmen? Diese und viele weitere Fragen wollen wir mit Michel Röhrich des Lesben- und Schwulenverbandes Sachsen, sowie Alice Schmidt, Europabeauftragte der FDP Schleswig-Holstein und International Officer der Jungen Liberalen diskutieren. Zu dieser Veranstaltung laden wir Sie herzlich ein.

## MIT ALLEN KRÄFTEN FÜR EINE LIBERALE WELT:

### UNSERE POLITISCHE BILDUNG UND BEGABTENFÖRDERUNG

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz "für die Freiheit" Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt - informieren Sie sich auf [freiheit.org](http://freiheit.org)!

## INFORMATIONEN UND KONTAKTE

### Veranstaltungsort

virtuell

### Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit  
Länderbüro Mitteldeutschland  
Robert-Franz-Ring 1a  
06108 Halle (Saale)  
[www.halle.freiheit.org](http://www.halle.freiheit.org)

### Organisation

Birgit Kansy  
Telefon +49 345 68696 11  
[birgit.kansy@freiheit.org](mailto:birgit.kansy@freiheit.org)

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter

[freiheit.org/teilnahmebedingungen](http://freiheit.org/teilnahmebedingungen)

**Jetzt anmelden unter**  
**[shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/dltxf](http://shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/dltxf)**

**oder über unseren zentralen Service**

E-Mail [service@freiheit.org](mailto:service@freiheit.org)  
Telefon +49 30 22 01 26 34 (Mo-Fr von 08-18 Uhr)  
Fax +49 30 69 08 81 02  
Post Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit  
Postfach 1164  
53729 Sankt Augustin

# ANMELDUNG

Bitte vollständig ausfüllen!

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit  
Postfach 11 64  
53729 Sankt Augustin

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter [freiheit.org/teilnahmebedingungen](https://freiheit.org/teilnahmebedingungen)  
Ihre Anmeldung können Sie auch per E-Mail oder Fax senden: **Fax +49 30 69 08 81 02, E-Mail [service@freiheit.org](mailto:service@freiheit.org)**

## (K)EIN REGENBOGEN ÜBER WARSCHAU

14.04.2021, 18:00 Uhr, virtuell

### 1. Begleitperson

Name .....

Vorname .....

Institution .....

Straße / Nr .....

PLZ / Ort .....

E-Mail .....

### 2. Begleitperson

Name .....

Vorname .....

Ich habe die Teilnahmebedingungen ([freiheit.org/teilnahmebedingungen](https://freiheit.org/teilnahmebedingungen)) gelesen und stimme diesen zu. Die hier erhobenen Daten werden zum Zwecke der Leistungserfüllung verarbeitet und von der Stiftung stets vertraulich behandelt. Ausführliche Informationen finden Sie in unseren Hinweisen zum Datenschutz auf der Homepage der Stiftung unter [freiheit.org/datenschutz](https://freiheit.org/datenschutz) aus denen Sie u.a. auch ersehen können, welche Rechte Ihnen zustehen.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten genutzt werden, um mich auf Veranstaltungen, Publikationen und sonstige Aktivitäten der Stiftung aufmerksam zu machen. Diese Informationen dürfen mir auch per E-Mail zugehen. In meinen Profileinstellungen auf [shop.freiheit.org/#Profil](https://shop.freiheit.org/#Profil) kann ich konfigurieren, wie ich informiert werden möchte. Diese Einwilligung kann ich jederzeit per E-Mail ([service@freiheit.org](mailto:service@freiheit.org)) oder per Fax (+49 30 69 08 81 02) widerrufen.

.....  
Datum, Unterschrift

## Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Da das Seminar als politische Bildungsveranstaltung aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Programmteilen Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung kann online oder über einen Anmeldebogen erfolgen und ist für Sie verbindlich. Wenn in der Beschreibung der Veranstaltung nicht anders angegeben, erhalten Sie von uns spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine verbindliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Rahmen der Veranstaltung können Bild- und Tonaufnahmen für Dokumentationszwecke gemacht werden. Mit ihrer Teilnahme erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass sie auf solchen, auch für die Veröffentlichung im Internet vorgesehenen Übertragungen, Video-Aufzeichnungen oder Fotografien abgebildet werden.

Bei weniger als 10 Anmeldungen oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir werden Sie so rechtzeitig wie möglich über einen Ausfall informieren. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen erstatten wir Ihnen umgehend.

So die Veranstaltung kostenpflichtig ist, wird die Teilnahmegebühr mit der von uns versendeten verbindlichen Bestätigung bzw. der Rechnung fällig. Wenn Sie im Rahmen der Anmeldung Barzahlung am Veranstaltungsort angegeben haben, wird der Betrag erst zum Beginn der Veranstaltung fällig. Wenn Sie sich mit einem reduzierten Teilnahmebeitrag angemeldet haben, bringen Sie bitte einen geeigneten Nachweis zur Veranstaltung mit oder senden ihn per E-Mail an [service@freiheit.org](mailto:service@freiheit.org). Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt für Schüler, Studenten (bis 30 Jahre), Auszubildende und Arbeitslose.

Für mehrtägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt: Bis zu 20 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Stornieren Sie Ihre Buchung bis zu 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr fällig. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Für eintägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt die folgende Regelung, wenn nicht in der Einladung eine abweichende Regelung angegeben ist: Bis zu 3 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Bitte begleichen Sie den fälligen Tagungsbeitrag wie auf der Anmeldung angegeben. Bei einigen Veranstaltungen akzeptieren wir aus organisatorischen Gründen nur Barzahlung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Potsdam.